

www.bergclub.ch

Quartalsprogramm

Oktober, November, Dezember

Nr. 4



Weiterbildung Tourenleitende am Brienzersee, 28. Juni 2025

Anzeige:

Die HV findet am Samstag, den 29. November statt, Details s. Einladung

Allgemeine Informationen	3
Vorwort	3
Einladung zur Hauptversammlung vom 29. November 2025	4
Ehrungen langjähriger Mitglieder an der HV	5
Mutationen	6
Aktive Senioren Guthirt Ostermundigen.....	6
Leihmaterial	6
 Bergclub Bern Wandern	8
Tourenübersicht	8
Tourendetails	9
Tourenberichte.....	20
 Bergclub Bern Alpin.....	37
Tourenübersicht	37
Tourendetails	37
Tourenberichte.....	38
 Adressen	40



**scharf
sehen**

rolliOPTIK

**Ihre Brillen- und
Kontaktlinsenspezialisten**

Flamatt 031 741 40 40
Bernstrasse 12a
3175 Flamatt

Köniz 031 971 11 50
Landorfstrasse 21
3098 Köniz

Allgemeine Informationen

Vorwort

Auch das vergangene Tourenjahr ist erfolgreich verlaufen. Mit rund zwei Touren pro Woche ist es gelungen, ein dichtes und ebenso diverses Programm durchzuführen, das von vielen Teilnehmenden besucht und geschätzt wurde. Durch die beiden Gruppen «Wandern» und «Alpin» gibt es Touren für jeden Anspruch. Während bei der Gruppe «Wandern» neben der namensgebenden Aktivität auch Schneeschuhtouren durchgeführt werden, bietet die Gruppe «Alpin» Ski-, Kletter-, und Hochtouren an. Der erneute Zuwachs an Bergclub-Mitgliedern ist sehr erfreulich und zeigt das Interesse am Bergsport.

Zwei Anlässe sind speziell hervorzuheben. Anfang April fand das inzwischen legendäre Skitourenwochenende im Bielti statt. Insgesamt waren 16 Teilnehmende an den sieben durchgeführten Touren dabei. Erstmals nächtigte ein Teil der Gruppe im Nachbarhaus von Hildi und Robi, denen herzlich gedankt sein soll. Neben den tollen Touren war wie immer auch die unendliche Gastfreundschaft von Ruedi eine riesige Freude, herzlichen Dank! Ebenfalls sehr beliebt ist die Wanderwoche. Organisiert durch Hansjürg Ambühl und Beat Kofmel zieht / zog es den Bergclub dieses Jahr nach Sölden in Österreich. Diese Gegend verspricht eine Vielzahl spannender Wanderungen in verschiedenen Schwierigkeiten.

Auch die Weiterbildung der Tourenleitenden stand dieses Jahr im Fokus. Ende Januar fand bei Sunnbüel ob Kandersteg ein Lawinenausbildungswochenende statt. Im Gelände wurde spielerisch das Suchen, Sondieren und Schaufeln geübt sowie eine effektive Notfallstrategie vermittelt. Nach einer Übernachtung in der Winteregghütte fanden parallel zwei Anwendungstouren statt, eine mit Schneeschuhen, die andere mit Tourenski. Ende Juni trafen sich die Tourenleitenden zu einer Weiterbildung am Brienzersee. Unter der Moderation von Klaus Roth wurde das Thema Wetter und dessen Auswirkungen auf die Sicherheit unter die Lupe genommen. Der gelungene Tag klang beim gemütlichen Bräteln am Brienzersee aus. Meinen herzlichen Dank möchte ich Beatrix Maibach, Christine Widmer, Doris Boss und Valentin Schittny für die unkomplizierte und bereichernde Zusammenarbeit im Vorstand aussprechen. Auch Esther Guggisberg (Versand), Florian Gerber (IT), Christoph Lanz (Materialchef) und Gilles Leuenberger (J+S-Coach) soll für ihre wichtige Arbeit gedankt sein. Nicht zuletzt möchte ich ausserdem alle Tourenleitenden für ihr unermüdliches Schaffen loben.

Dominik Schittny

Einladung zur Hauptversammlung vom 29. November 2025

1. Begrüssung / Einleitung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der HV vom 16.11.2024
4. Mutationen
5. Abnahme der Jahresberichte 2025
 - Bericht des Präsidenten
 - Tourenchefin Bergclub Wandern
 - Tourenchef Bergclub Alpin
 - Rückblick Wanderwoche 2025 und Ausblick 2026
6. Finanzen
 - Kassenbericht 2024/25
 - Revisorenbericht 2024/25
 - Genehmigung Rechnung 24/25 und Budget 2026
7. Information Tourenprogramme 2026
 - Tourenchefin Wandern
 - Tourenchef Alpin
8. Wahlen
 - Tourenchef/-in Wandern (Nachfolge Doris Boss)
 - Wahl eines Revisors oder Revisorin (Nachfolge Peter Hänni)
9. Anträge: Diese sind spätestens 10 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich und begründet an den Präsidenten zu richten
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Im Anschluss an die HV gibt es einen Imbiss (Gschwälti, Käse, Dessert). Eine Anmeldung ist nicht nötig, Kosten Fr 15.

Beiträge Dessertbuffet: Wer gerne etwas für das Dessertbuffet beisteuern möchte ist herzlich willkommen. Damit Doris eine Übersicht bekommt, was geliefert wird, sich unbedingt vorher bei Doris Boss melden, Kontaktdaten s. letzte Heftseite.

Ehrungen langjähriger Mitglieder an der HV



70 Jahre

Scherrer Antoinette Balsthal

60 Jahre

Andereggen Margrit Zofingen

Nietlispach Gerda Ruswil

55 Jahre

Gautschi Theresia Kirchlindach

50 Jahre, Freimitglied

Zimmerli Burgi Fiesch

40 Jahre

Holzmann Franz Ostermundigen

35 Jahre

Leuenberger Eloïse Innerberg

Weber Marlene Brienz

Itel Rosemarie Ostermundigen

30 Jahre

Blarer Thomas Urtenen-Schönbühl

Häfliger Daniel Bolligen

Michlig Rudolf Ostermundigen

Weber Markus Brienz

Wiederkehr Stefan Zimmerwald

25 Jahre

Müller Daniela Bolligen

Ducret Marlene Bern



Mutationen

Als Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen:

- Antonio Bauen, Bern
- Sandra Stoffel, Bern
- Frederik Faden, Ostermundigen
- Helena Amrein, Gwatt b. Thun
- Gertrud Roux, Niederwangen
- Judith Schwaller, Bern
- Jürg Pfammatter, Bern
- Meret Amrein, Basel
- Thomas Weber, Bern
- Denise Spicher, Zürich
- Claudine Hählen Moser, Bern
- Roswitha Wuillemin, Zollikofen
- Lydia Maurer, Thun
- Marian Krebs-Piller, Belp

Austritte:

- Chantal Lagarde

Aktive Senioren Guthirt Ostermundigen

Wer Lust hat, mitzugehen, informiere sich bitte bei

- Heinrich Gisler (E-Mail: Gislerh@bluewin.ch, Tel. 031 348 35 55, 079 446 81 21)

Die Touren finden meistens alle 14 Tage, jeweils am 1. und 3. Dienstag des Monats statt.

Leihmaterial

Der Bergclub Bern verfügt über clubeigenes Material, welches für Clubtouren gratis ausgeliehen werden kann, s. unter Dokumente auf der Webseite.

Bitte kontaktiert diesbezüglich den Materialchef des Bergclubs (Kontaktdaten siehe letzte Heftseite).

MEINDL
Shoes For Actives

Hits im Ausverkauf



Island Men MFS EVO GTX
Art. Nr. 2958-21
Grössen 6 – 14



Beide Island
SFr. 279.-
(statt SFr. 379.-)



Island Lady MFS EVO GTX
Art. Nr. 2957-49
Grössen 3.5 – 9

EXPRESS
SOHLEREI
GEBR. AESCHLMANN
www.express-sohlerei.ch

Bernstrasse 12
031 931 37 07
3072 Ostermundigen

express-sohlerei@bluewin.ch
www.express-sohlerei.ch

Bergclub Bern Wandern

Tourenübersicht

Schwierigkeitsgrad und Anforderungen sind aus der Detailbeschreibung ersichtlich. Eine Schwierigkeits- und Anforderungsskala befindet sich unter Dokumente auf der Webseite des Bergclubs.

Do 02.10.	W	Auf die Rigi
Sa 04.10.	W	Wandern im Wallis mit Raclette/anstelle 29.08.2025
So 05.10.	BT	Lötschentalerhöhenweg/ ABGESAGT!!!
Mi 08.10.	W	Moorweg Rothenthurm
So 12.10.	W	Môtier - La Brévine
Mi 15.10.	W	Beromünster - Beinwil a. See
Fr 17.10.	W	Bergwander-Etappe auf den Niesen
Sa 18.10.	W	Castagnata in Simplondorf. Letzte Wanderung als Leiter
Mo 20.10.	Div.	Tourenleitersitzung BCB Wandern: 16.00h und Alpin: 18.30h
Mi 22.10.	W	Tour du Vallon des Vaux
Fr 24.10.	W	Am Bälpbärg na
Mi 29.10.	W	Bündner Herrschaft: Malans-Jenins-Maienfeld-Fläsch
Mi 05.11.	W	Schüpfen - Diemerswil - Kirchlindach
Mi 12.11.	W	Zwischen Solothurn und Jura
Mi 19.11.	W	Eggiwil - Blapbach . Trubschachen i/E
Sa 29.11.	Div.	Hauptversammlung 2025
Mi 03.12.	SS	Schattsite-Wäg Adelboden
Mi 03.12.	W	Au marché de Noël de Bulle - von Morlon zum Weihnachtsmarkt

Legende:

BT	Bergtour
SS	Schneeschuhlaufen
W	Wanderung
Div.	Diverses

Tourendetails

Vorbemerkungen (gilt für alle Touren und Veranstaltungen)

Kosten: Basis ist immer ein Billett mit Halbtaxabonnement.

Es wurde bewusst auf eine spezielle Kennzeichnung der Touren für jüngere Teilnehmende und für Senioren verzichtet. Meldet Euch also an, wo Ihr Lust habt und Euch die Höhenmeter nicht abschrecken. Über das Tempo kann noch verhandelt werden (mit wenigen Ausnahmen). Im Zweifelsfall gibt die Tourenleitung gerne Auskunft.

Bitte unbedingt Anmeldefristen beachten!

02.10.

Auf die Rigi

Do	Wandern T2 ↗ 420 m ↘ 310 m → 10 km ⌚ 3.45 h
Treffpunkt	06.50 Uhr Abfahrtsgeleise bei der Welle
Hinfahrt ab	07:02 Uhr
Hinfahrt an	09:11 Uhr Rigi Scheidegg
Rückfahrt ab	15:00 Uhr Rigi Kulm
Programm	Angekommen auf der Rigi Scheidegg nehmen wir den Startkaffee. Auf dem Panoramaweg geht es zuerst leicht abwärts und dann aufwärts über Riedboden und die Alpwirtschaft Chäserenholz, wo wir zum Schlusstrunk einkehren, auf Rigi Kulm. Die Rückkehr geht über Vitznau, von dort mit dem Schiff nach Luzern nach Bern.
Ausrüstung	Ausrüstung für Begwandern
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	105.00 CHF ÖV
Rückkehr	18:00 Uhr Bern an
Anmeldung	bis 26.09.2025 an Klaus Roth Handy: 079 539 59 38 E-Mail: elni.roth@gmail.com
Besonderes	Die Rigibahnen sind im GA enthalten, ebenso in den Tageskarten.

04.10.

Wandern im Wallis mit Raclette/anstelle 29.08.2025

Sa	Wandern T1 leicht ↗ 150 m ↘ 400 m → 4,7 km ⌚ 2 h
Treffpunkt	9.00 Uhr auf dem Perron Richtung Visp
Hinfahrt ab	9.07 Uhr Bern-Visp-Leuk
Hinfahrt an	11.02 Uhr Inden Dorf mit Kaffeehalt

Rückfahrt ab	15.49 Uhr Varen, Deliry
Programm	Inden Dorf - Rumeling - Varen
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	kleines Pic Nic
Kosten	60.00 CHF ca.
Rückkehr	17.53 Uhr in Bern
Anmeldung	bis 30.09.2025 an Doris Boss Handy: 079 678 94 50 E-Mail: dorisboss@bluewin.ch
Besonderes	Die Wanderleiterin steigt in Thun zu!

05.10. **Lötschentalerhöhenweg/ ABGESAGT!!!**

08.10. **Moorweg Rothenthurm**

Mi	Wandern T1 leicht ↗ 140 m ↘ 235 m → 11 km 🕒 3:00 h
Treffpunkt	07:20 Uhr Bahnhof Bern Welle oben Gleis 8
Hinfahrt ab	07:31 Uhr Zürich HB
Hinfahrt an	09:45 Uhr Rothenthurm
Rückfahrt ab	16:07 Uhr Biberbrugg
Programm	Rothenthurm (916) - Bubrugg (905) - Bibersteg (908) - Cholleren - Biberbrugg (828)
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	58 CHF Bern - Zürich - Rothenthurm und ab: Biberbrugg - Bern
Rückkehr	17:58 Uhr in Bern Gl. 8
Anmeldung	bis 06.10.2025 an Jürg Anliker Handy: 077 432 24 38 E-Mail: juerganliker@bluewin.ch
Besonderes	Das trogförmige Hochtal der Biber gilt als Moorlandschaft von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung. Auf diesem besonderen Abenteuerweg kann das Hochmoor mit all seinen Facetten, Pflanzen und verschiedenen Farben entdeckt und bewundert werden. ACHTUNG: Spezial-Tageskarte Coop Fr. 55.00 Kauf bis 10.09.25 Gültig bis 08.10.25

12.10. Môtier - La Brévine

So Wandern | T2 | mittel | ↗ 636 m | ↘ 331 m | → 14,2 km
| ⌚ 4.10 h

Treffpunkt 07.45 Uhr Treffpunkt HB

Hinfahrt ab 07.53 Uhr Richtung La Chaux des Fonds

Hinfahrt an 9.17 Uhr Môtiers NE

Rückfahrt ab 15.52 Uhr La Brévine poste

Programm Von Môtier, dem Absinthdorf, über den Talboden nach Boveresse, dann Aufstieg auf den Mont de Boveresse nach Les Citadelles und Petite Charbonniere. Durch halboffenen Wald nach Les Bans, dem höchsten Punkt. Langsam sinkend führt der Weg hinunter zum Lac des Taillères, dem wir kurz folgen, bevor wir durch ein romantisches Waldstück La Brévine erreichen.
Rückfahrt mit Postauto und Zug

Ausrüstung zum Wandern

Verpflegung aus dem Rucksack

Kosten 36.10 CHF

Rückkehr 17.48 Uhr

Anmeldung bis 10.10.2025 an Rosmarie IteI
Tel.: 031 931 27 07
E-Mail: rosmarie.iteI@bluewin.ch

15.10. Beromünster - Beinwil a. See

Mi Wandern | T1 | leicht | ↗ 200 m | ↘ 330 m | → 10.5 km
| ⌚ 3.0 h

Treffpunkt 7:45 Uhr Bf Bern Gl 10

Hinfahrt ab 8:00 Uhr Bern Gl 10 nach Sursee - Luzern

Hinfahrt an 9:13 Uhr Beromünster Post

Rückfahrt ab 15:04 Uhr Beinwil a. See Bus 399 nach Sursee

Programm Bern Bahn - Sursee - Bus 87 - Beromünster Post. Startcafé.
Wanderung: Beromünster - Adliswil - Schürhof 684 -
Schwarzenbach LU - Mosen - Beinwil a. See Bf. Bus 399 - Sursee -
Bahn - Bern

Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke wer will.
Verpflegung	Rucksackverpflegung.
Kosten	ca. 35.-- CHF Bern-Sursee-Beromünster Post. Beinwil a. See-Bus-Sursee-Bahn-Bern
Rückkehr	17:00 Uhr in Bern
Anmeldung	bis 11.10.2025 an Oscar Siegenthaler Tel.: 033 222 28 58 Handy: 079 364 92 80 E-Mail: oscar.siegenthaler@gmx.ch

17.10. Bergwander-Etappe auf den Niesen

Fr	Wandern T2 mittel ↗ 650 m ↘ 00 m → 6 km 🕒 4,5 h
Treffpunkt	08.30 Uhr Bhf. Bern Welle Oben oder Abfahrtsperon
Hinfahrt ab	8.39 Uhr Bern-Spiez-Mülenen (Richtung Domodoss
Hinfahrt an	09.17 Uhr Mülenen
Rückfahrt ab	17.08 Uhr Mülenen - Bern
Programm	Bsp. Wanderetappe: Ab Mittelstation Schwandegg-Alp Obniesen-Cheesbödi-Niesengipfel. Der Aufstieg ist abwechslungsreich, das Tempo gemächlich. Abstieg per Bahn.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Schuhe mit guter Profilsohle, Stöcke b. Bedarf
Verpflegung	Aus dem Rucksack/Einkehr Niesenkulm
Kosten	21.60 CHF Bahn und Bergbahn, retour HT/GA + CHF 18.00
Rückkehr	17.30 Uhr Bahnhof Bern
Anmeldung	bis 15.10.2025 an Maya Zurbrügg Steiner Tel.: 079 311 19 87 Handy: 079 311 19 87 E-Mail: steiner.zurbruegg@bluewin.ch
Besonderes	Das Wanderticket bietet an, eine Etappe zu wandern und zwei Etappen per Niesenbahn zu fahren. Diese sind frei wählbar. Am Startort Mülenen einigen wir uns über die gewünschte Wanderetappe (Mehr Auf- oder lieber mehr Abstieg?).

18.10. Castagnata in Simplondorf. Letzte Wanderung als Leiter

Sa Wandern | T1 | leicht | ⚡ 40 m | ⚓ 500 m | → 9 km | ⌚ 3 h

Treffpunkt 08.00 Uhr Hauptbahnhof Bern auf Abfahrtsperren bei Reservationen

Hinfahrt ab 08.07 Uhr Bern HB

Hinfahrt an 09.55 Uhr Simplonpass (Monte Leone)

Rückfahrt ab 15.32 Uhr Simplon-Dorf (Post)

Programm Vom Hotel Monte Leone wandern wir auf dem Stockalperweg nach Simplondorf. Es besteht die Möglichkeit mit dem Postbus weiter bis Eggen zu fahren und von dort nach Simplon-Dorf zu wandern (1 Stunde). Hier besuchen wir die jährlich stattfindende Castagnata auf dem Dorfplatz. Am Kastanienfest verwöhnen uns die Trontaner und Simplär mit heissen Maroni, Trauben, Trockenfleisch, Speck, Trontanerwein usw. Preis pro Person 30 Franken

Ausrüstung Wanderausrüstung

Verpflegung Aus dem Rucksack, Startkaffee im Monte Leone

Kosten 65 CHF Bahn und Bus

Rückkehr 16.54 Uhr

Anmeldung bis 14.10.2025 an Ruedi Michlig | Handy: 079 410 37 06
E-Mail: Rudolf.Michlig@bluewin.ch

Besonderes Mit dieser Wanderung beende ich meine langjährige Leitertätigkeit. Seit 2009 habe ich unzählige Ski-, Schneeschuh-, Berg- und Wandertouren geleitet sowie mehrere Skitourenwochenende im Bielti durchgeführt. Der Bergclub ist mir ans Herz gewachsen. Ich darf auf eine wunderbare Zeit zurückblicken mit vielen schönen Erlebnissen und wunderbaren Begegnungen mit der Bergclubfamilie, die mir in positiver Erinnerung bleiben werden.

20.10. Tourenleitersitzung BCB Wandern: 16.00h und Alpin: 18.30h

Mo Diverses

Besonderes gem. sep. Einladung

22.10.**Tour du Vallon des Vaux**

Mi

Wandern | T2 | mittel | ↗ 331 m | ↘ 331 m | → 12.5 km
| 🕒 3:30 h

Treffpunkt

7.55 Uhr Bern Bahnhof, Gleis 7

Hinfahrt ab

8.04 Uhr Bern, Richtung Freiburg

Hinfahrt an

9.18 Uhr Yvonand

Rückfahrt ab

15.40 Uhr Yvonand

Programm

Nach dem Startkaffee geht's zuerst durchs Wohnquartier bis zum Autobahnviadukt. Danach schlängelt sich ein hübscher Weg dem Ruisseau des Vaux entlang, gesäumt wird er von Steilwänden aus Sandstein. Das Naturschutzgebiet liegt in einem Canyon, der mit seiner wilden Schönheit sowohl oben auf den Felsen als auch unten in der Schlucht bezaubert. Wer Glück hat, begegnet hier heimischen Gämsen. Nachdem der Weg ein kurzes Stück dem Wasserlauf des Flonzel folgt – der zweite Bach, der das wilde Tal geformt hat – kommt man zu einer Verzweigung. Der beschriebene Weg führt links weg in Richtung Tour St-Martin. Diese Ruine war Teil der Befestigungsanlage einer Siedlung im Mittelalter (um 1240 erbaut). Heute ist die Turmspitze über eine Eisentreppe erreichbar. Oben wartet eine prächtige Aussicht über den Jura mit seinen Weiden und Höfen. Der nächste Abschnitt erreicht in leichtem Aufstieg Chêne-Paquier. Die dortige Kirche wurde Jahr 1667 erbaut und ist eines der ältesten Zeugnisse der protestantischen Architektur in der Schweiz. Der Grundriss ist bemerkenswert: Die Kirche hat eine ovale Form, darüber erhebt sich ein kegelförmiges Dach mit Türmchen. Durch Kulturlandschaft, mit Sicht über den Jura und zum See, endet die Wanderung wieder in Yvonand am Bahnhof.

Ausrüstung

Wanderausrüstung, ev. Wanderstöcke

Verpflegung

aus dem Rucksack

Kosten

24.40 CHF

Rückkehr

16.56 Uhr Bern

Anmeldung

bis 20.10.2025 an Cécile Lanz

Tel.: 033 222 35 05 | Handy: 079 521 78 91

E-Mail: c.lanz@gmx.ch

Besonderes Bitte bei der Anmeldung angeben, ob beim Startkaffee ein Gipfeli gewünscht wird.

24.10. Am Bälpbärg na

Fr Wandern | T1 | leicht | ↗ 160 m | ↘ 240 m | → 9.0 km
| ⌚ 2.45 h

Treffpunkt 10:35 Uhr Bern Gl 10

Hinfahrt ab 10:46 Uhr S1 nach Wichtrach

Hinfahrt an 11:25 Uhr Kirchdorf Post

Rückfahrt ab 16:31 Uhr Toffen

Programm Bern Bahn - Wichtrach - Bus - Kirchdorf Post. Wanderung Kirchdorf - Gerzensee - Toffen. Bahn - Bern o. Thun

Ausrüstung Wanderausrüstung

Verpflegung Getränk, Kl. Snack, Suppe-zMittag im Bären Gerzensee

Kosten Bern-Wichtrach - Kirchdorf Post; Toffen - Bern

Rückkehr 17:01 Uhr in Bern

Anmeldung bis 20.10.2025 an Oscar Siegenthaler
Tel.: 033 222 28 58 | Handy: 079 364 92 80
E-Mail: oscar.siegenthaler@gmx.ch

29.10. Bündner Herrschaft: Malans-Jenins-Maienfeld-Fläsch

Mi Wandern | T1 | leicht | ↗ 200 m | ↘ 200 m | → 10,3 km
| ⌚ 3,5h h

Treffpunkt 7.20 Uhr oben bei der Welle BH Bern

Hinfahrt ab 7.31 Uhr Zürich-Landquart-Malans

Hinfahrt an 9.47 Uhr Malans

Rückfahrt ab 16.14 Uhr Fläsch Dorf-Bad Ragaz-Zürich-Bern

Programm Rebberge, Wiesen und Wälder säumen unsere Wanderroute, dabei durchstreifen wir die schmucken Dörfer: Malans-Jenins-Maienfeld-Fläsch und auch ein Besuch beim Heidibrunnen darf nicht fehlen.

Ausrüstung Wanderausrüstung

Verpflegung aus dem Rucksack, Kaffeehalt in Malans

Kosten	GA oder Tageskarte
Rückkehr	18.58 Uhr in Bern
Anmeldung	bis 25.10.2025 an Boss Doris Handy: 079 678 94 50 E-Mail: dorisboss@bluewin.ch

05.11. Schüpfen - Diemerswil - Kirchlindach

Mi	Wandern T1 mittel ↗ 260 m ↘ 190 m → 11.0 km 🕒 3:00 h
Treffpunkt	8:50 Uhr Bern Abfahrtsgleis
Hinfahrt ab	9:00 Uhr Bern Gl 12
Hinfahrt an	9:15 Uhr Schüpfen
Rückfahrt ab	15:28 Uhr Kirchlindach Kirche
Programm	Bahn Bern - Schüpfen. Startcafé. Schüpfen 520 - Schwanden 531 - Schwandenberg 667 - Diemerswil 607 (Mittag) - Uf em Moos 615 - Buchsacker 623 - Kirchlindach 596. Bus 106 - Bern Bf
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Mittag im Rest. Diemerswil (Suppe)
Kosten	ca. 10.-- CHF Bern - Schüpfen; Kirchlindach Kirche -Bus - Bern Bf
Rückkehr	15:50 Uhr in Bern
Anmeldung	bis 01.11.2025 an Oscar Siegenthaler Tel.: 033 222 28 58 Handy: 079 364 92 80 E-Mail: oscar.siegenthaler@gmx.ch
Besonderes	Von Diemerswil schöne Aussicht in die Voralpen. Diemerswil war Pferdewechselstation auf der Hauptroute Bern - Biel. Hier wurden Pferde gewechselt und auch die Reisenden wurden kulinarisch gestärkt. Nach der Trockenlegung der Mooslandschaft wurde die Hauptstrasse über Münchenbuchsee verlegt und Diemerswil verlor seine Haltestellenfunktion. Heute ist Diemerswil ein Anziehungspunkt für Ausflügler und Wanderer.

12.11. Zwischen Solothurn und Jura

Mi	Wandern T1 mittel ↗ 590 m ↘ 716 m → 11,5 km ⌚ 4 h
Treffpunkt	8.30 Uhr Bern, Gleis 4
Hinfahrt ab	8.38 Uhr Gleis 4, Richtung Basel
Hinfahrt an	10.12 Uhr Grindel, Mitte
Rückfahrt ab	15.39 Uhr Erschwil
Programm	Die schöne Höhenwanderung durch ein Gebiet mit ausgeprägten Jurafalten ermöglicht weite Sicht über Berge und Täler und pendelt zwischen dem Kanton Jura und dem solothurnischen Schwarzbubenland.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. Wanderstöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	32 CHF
Rückkehr	17.26 Uhr Bern
Anmeldung	bis 10.11.2025 an Cécile Lanz Handy: 079 521 78 91 E-Mail: c.lanz@gmx.ch

19.11. Eggiwil - Blapbach . Trubschachen i/E

Mi	Wandern T1 leicht ↗ 415 m ↘ 420 m → 9 km
Treffpunkt	07.30 Uhr Bhf. Bern Welle Oben oder Abfahrtsperon
Hinfahrt ab	7.42 Uhr Bern-Signau-Eggiwil
Hinfahrt an	8.33 Uhr Eggiwil Dorf
Rückfahrt ab	16.15 Uhr Trubschachen i/E
Programm	Ab dem gemütlichen Dorf Eggiwil folgt ein allmählicher Aufstieg mit überraschenden Ausblicken. Nach einem einheimischen Trunk folgt der Abstieg durch den Chrümpelgrabe nach Trubschachen.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Schuhe mit guter Profilsohle, Stöcke b. Bedarf
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Starkaffee Eggiwil / Einkehr Rest, Blapbach
Kosten	23.00 CHF Bahn- Postauto
Rückkehr	17.19 Uhr Bahnhof Bern

Anmeldung bis 17.11.2025 an Maya Zurbrügg Steiner
 Tel.: 0793111987 | Handy: 079 311 19 87
 E-Mail: steiner.zurbruegg@bluewin.ch

Besonderes Fakultativ Besuch der Kambly-Produktion in Trubschachen

29.11. Hauptversammlung 2025

Sa Diverses

Programm Einladung s. Quartalsheft Nr. 4

03.12. Schattsite-Wäg Adelboden

Mi Schneeschuhlaufen | T1 | leicht | ⤴ 415 m | ⤵ 420 m | → 9 km

Treffpunkt 08.30 Uhr Bhf. Bern Welle Oben oder Abfahrtsperren

Hinfahrt ab 8.39 Uhr Frutigen - Oey/Adelboden

Hinfahrt an 10.08 Uhr Oey-Adelboden

Rückfahrt ab 15.42 Uhr Boden/Adelboden

Ausrüstung Schneeschuh-Ausrüstung

Verpflegung Aus dem Rucksack, event. Hohliebi-Beizli

Kosten 38.00 CHF Bahn- Postauto

Rückkehr 17.22 Uhr Bahnhof Bern

Anmeldung bis 30.11.2025 an Maya Zurbrügg Steiner
 Tel.: 079 311 19 87 | Handy: 079 311 19 87
 E-Mail: steiner.zurbruegg@bluewin.ch

Besonderes Tour kann in kürzerer- oder längerer Variante gemacht werden.
 Bei Schneemangel wird die Tour als Winterwanderung durchgeführt. Info erfolgt bei Anmeldung.

03.12. Au marché de Noël de Bulle - von Morlon zum Weihnachtsmarkt

Mi Wandern | T1 | mittel | ⤴ 90 m | ⤵ 70 m | → 5.0 km
 | 🕒 1:45 h

Treffpunkt 11:20 Uhr Bern Abfahrtsgleis Reservationen

Hinfahrt ab 11:34 Uhr Bern IC 1 Richtung Fribourg

Hinfahrt an 12:58 Uhr Morlon Ecole/Lac

Rückfahrt ab	18:50 Uhr Bulle Gl 3
Programm	Bahn Bern - Bulle - Bus 202 - Morlon Ecole. Mittag im Hotel Gruyèrien (Suppe od. nach Karte). Kurze Wanderung: Morlon - durch den Wald von Bouleyres nach Bulle auf den Weihnachtsmarkt. Bahn Bulle - Bern. MAX. 16 TEILNEHMER!
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Mittag im Hotel Gruyèrien in Morlon (Suppe o Tagesangebot)
Kosten	ca. 22.-- CHF Bern - Bulle - Morlon; Bulle - Bern
Rückkehr	19:51 Uhr in Bern
Anmeldung	bis 27.11.2025 an Oscar Siegenthaler Tel.: 033 222 28 58 Handy: 079 364 92 80 E-Mail: oscar.siegenthaler@gmx.ch
Besonderes	Nur kurze Wanderung. Das Hauptgewicht liegt auf dem Besuch des Weihnachtsmarktes. Freier Marktbesuch. Wer früher oder später nach Hause fahren will, meldet dies dem Leiter.

MEINDL

Shoes For Actives

Hits im Ausverkauf



Army Gore
SFr. 219.-
(statt SFr. 299.-)

Army Gore
Art. Nr. 4510-01
Grössen 5 – 14



Army Pro
SFr. 269.-
(statt SFr. 359.-)

Army Pro
Art. Nr. 4530-01
Grössen 5 – 14

Tourenberichte

Dent de Vaulion 24.05.2025

Nach einer eher durchzogenen Woche waren alle Teilnehmenden froh, dass heute die Sonne lacht. Unsere Tour beginnt in Vallorbe im Waadtländer Jura fast an der französischen Grenz. Nachdem wir den Ort durchquert haben, geht es auf abwechslungsreichen Wegen stetig bergauf. Nach einem etwas steileren Anstieg haben wir la Mâche erreicht und unser Ziel den Dent de Vaulion vor uns. Zuerst führt der Weg über Weiden und noch ein Stück durch den Wald, bevor es nochmals steil bergauf geht und bald der Gipfel erreicht ist.

Bei der Mittagsrast kann die herrliche Aussicht bestaunt werden sowie der Genfer-, Neuenburger-, Bieler- und Murtensee und sowie der Lac de Joux und der Lac Brenet.

Nach einem Kaffeehalt im Chalet de la dent de Vaulion geht es hinunter nach Pétra Félix und weiter nach Le Pont. Dem Lac de Joux entlang erreichen wir den Bahnhof. Mit Bus und Bahn geht es zurück nach Bern.

Heimenschwand-(Steffisburg)-Wachseldornmoos 28.05.2025

Den kurzen Aufstieg von Badhaus nach Heimenschwand geniessen wir noch ohne Regen. Pünktlich nach dem feinen Mittagessen im Tertianum fallen die ersten Regentropfen. Der Abstieg nach Steffisburg wäre nun zu lang und auf nassem Weg auch rutschig. Wandersleute vom Bergclub sind aber nicht zimperlich. So marschieren wir durch Regen und Wind zum Wachseldornmoos, welches im Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung eingetragen ist. Bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts wurde in der Gegend Torf gestochen. Davon zeugen die noch erhaltenen und denkmalgeschützten Torfhütten. Am Rand des kleinen Seeleins beginnen gerade die gelben Schwertlilien zu blühen. Auch auf dem Rückweg nach Heimenschwand zerrt der Wind an unseren Schirmen und der Regen peitscht uns ins Gesicht. Wir sind alle froh, im Trockenen noch einen kurzen Schlusstrunk geniessen zu können. Oscar Siegenthaler hat für uns einen schönen Ausflug organisiert und wir danken ihm ganz herzlich dafür, auch dass er ihn trotz schlechtem Wetter durchgeführt hat.

Bergfrühling auf dem Simplon 07.06.2025

Mit etwas gemischten Gefühlen bezüglich Wetter erreichten wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung auf Simplon. Und siehe da, unser Mut wurde

belohnt. Thomas Bucheli und seine Wetterfeen hatten sich wieder einmal «ghörig» verschätzt. Bei angenehmem, teils sonnigem Wanderwetter ging es unter kundiger Führung von Ruedi Michlig zur Moorlandschaft Hopsche und zum gleichnamigen See. Von dort bot sich uns eine herrliche Aussicht auf die Häuser der Alpe Eisten und auf die umliegenden Berge wie Staldhorn, Tochuhorn, Fletschhorn etc. Ausser uns freuten sich auch die zahlreichen Bergblumen an sonnigen Momenten. Schwefelanemonen, Enziane, Soldanellen und viele andere Frühlingsboten strahlten uns entgegen. Besonders drollig und mit vollen Bäckli lachten uns die Ankebälli (Trollblume) an. Sogar die ersten Alpenrosen, zwar noch etwas zaghaft, aber umso schöner, wagten sich, uns zu erfreuen. Immer wieder ein Wunder, wie die Natur erwacht und wie sie uns zum Staunen bringen kann. Über die Alpen Blattu-, Bielti und Niwa gelangten wir zum Rotelschsee. Von hier hatten wir Aussicht auf das Wasen-, Mäder- und Hübschhorn. Für uns alle war es ein wunderschöner Tag, so richtig zum Dankbarsein. Ein besonderer Dank gebührt unserem Wanderleiter für seine wie gewohnt souveräne Art der Führung. Seine Ortskundigkeit war heute unverkennbar – mach weiter so! Andreas (Res) Bolliger

Holzweg Thal 09.06.2025

Nach dem Startkaffee in Balsthal wandern wir dem Augstbach entlang und sind bald auf dem Holzweg Thal. Sanft steigt der Weg bergan und immer wieder sind künstlerische oder spielerische Installationen aus Holz zu besichtigen. An diesem sonnigen Pfingstmontag sind viele Familien mit Kindern unterwegs, die sich auch über die kurzweilige Wanderung freuen. Bei der Burg Neu Falkenstein machen wir Mittagsrast. Vom hohen Turm aus haben wir eine schöne Aussicht in die waldreiche Hügellandschaft, die immer wieder unterbrochen wird von schroffen Felswänden. Nach dem steilen Abstieg nach St. Wolfgang steigen wir auf der anderen Talseite gleich wieder steil bergauf zur Holzfluh, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Von der felsigen Kuppe aus haben wir den schönsten Überblick auf die Gemeinde Balsthal, die hier oben am 1. August jeweils ihr Höhenfeuer anzündet. Danach steigen wir ab durch den Wald und machen noch einen kurzen Abstecher zu einem verträumten Waldseelein. Nach dem Überqueren des tiefen Steinenbachtobels kommen wir schliesslich zurück nach Balsthal. In der Gartenwirtschaft des Hotels Balsthal geniessen wir unseren Schlusstrunk. Wir danken Jürg Anliker ganz herzlich für den sehr schönen und abwechslungsreichen Tag.

In der Waadt von Yens nach Allaman 12.06.2025

Auf der Wanderung im Waadtland ist es nicht der Regen, sondern die Hitze, die uns einiges abverlangt. Nach dem Startkaffee in Yens wandern wir durch Reben und Obstplantagen und durchqueren bald das Dörfchen Villars-sous-Yens mit seinen schönen alten Bauernhäusern. Von Moulin de Villars steigt der Weg bergauf durch den Wald und danach sanft bergab über die Felder. Vor der Kirche im Städtchen Etoy unter schattigen Bäumen machen wir Mittagsrast. Die Kirche stammt zu bedeutenden Teilen aus dem 13. Jahrhundert und ist umgeben von alten Herrenhäusern, die an die Zeit der bernischen Herrschaft in der Waadt erinnern. Auf dem letzten Wegstück bis Allaman brennt die Sonne heiss auf uns nieder. Müde und verschwitzt erreichen wir unser Ziel. Froh, am Schatten zu sein, geniessen wir unseren Schlusstrunk in einer schönen Gartenwirtschaft. Wir danken Oscar Siegenthaler ganz herzlich für die Wanderung in einer Landschaft, welche für die meisten von uns unbekannt war.

Herzlichen Dank auch an die Berichterstatterin und die Fotografin. Oscar

Glaubenberg - Fürstein 12.06.2025

Einige Frühaufsteher trafen sich um 6.35 Uhr in Bern an einem sonnigen, heissen Tag. Andere schlossen sich in Langnau der Gruppe an, und wir zehn stiegen viermal in Bus und Bahn (Bahnau) um, bevor wir um 8.54 Uhr die Glaubenbergpasshöhe (1543m) erreichten. Der freundliche Beizer hatte Kaffee und Gipfeli für uns bereit, und nach einer kurzen Pause waren wir bereit, Maya auf einer steilen Strasse und dann auf den schlammigen Moorwegen durch den Wald zu folgen. In diesem Gebiet befindet sich die grösste Moorfläche der ganzen Schweiz. Der Fürstein ist mit 2040m der krönende Gipfel inmitten dieses parkähnlichen Gebietes.

Maya führte uns durch den Wald, über Baumwurzeln, durch schlammige, manchmal glitschige Wegabschnitte. Niedrige Büsche von Heidelbeeren, Alpenrosen und Wacholder sowie viele gelbe Alpenblumen zierten den Weg. Um 10.30 Uhr erreichten wir nach über 500 Höhenmetern unseren ersten Gipfel und hatten eine herrliche Aussicht auf das Berner Oberland sowie die Urner und Oberwaldner Alpen. Unter uns sahen wir das Entlebuch und bis hinüber zur Pilatuskette. Und vor uns: der Fürstein. Der entspannende Mäanderweg führte über matschigen Boden, wo die wassergesättigte Erde unsere Stiefel fast einzog. Das ist typisch für solche Torfgebiete. Regenwasser fliesst dort nicht in tiefere

Bodenschichten ab, sondern verbleibt nahe an der Oberfläche. In einem Moor können abgestorbene Pflanzen nicht zu Humus abgebaut werden, sondern zersetzen sich zu Torf. Während früher der Torf als Brennmaterial verwendet wurde, sind diese Gebiete heute als Heimat vieler gefährdeter Pflanzen und Tiere bekannt und stehen daher unter strengem Schutz.

Der Fürstein kam näher und wir konnten den schmalen steilen Felsenpfad sehen, der zum Gipfelkreuz führte. Und um 11.35 Uhr wurden wir auf 2040 m von einem kühlen Wind begrüsst. Nach einer kurzen Mittagspause machten wir uns an den Abstieg. Die 620 Höhenmeter, die wir aufgestiegen waren, mussten wir nun absteigen. Der Weg war steil und trocken, und leider stürzte eine Wanderin. Sie konnte mit uns bis zum Seewenseeli (1689m) wandern, wo eine Familie ein Picknick machte. Maya überredete den Fahrer, unsere verletzte Wanderin und eine weitere Person zur Bushaltestelle hinunter zu bringen, während der Rest der Gruppe die letzten 4 km in hohem Tempo zurücklegte. Das letzte Postauto des Tages fuhr um 14.12 Uhr ab, und wir wollten diesen Bus noch erwischen. Die Wanderer waren so schnell, dass wir eine gute halbe Stunde Zeit hatten, uns zu entspannen und den Tag Revue passieren zu lassen, bevor der Bus kam!

Viele von uns waren noch nie in dieser Gegend gewesen und waren daher sehr dankbar, dass Maya für uns diese Wanderung organisiert hatte. Sie sorgte auch dafür, dass das Militär das Gebiet am Tag unserer Wanderung nicht für Schiessübungen nutzen würde. Das Passgebiet und das Restaurant scheinen bei Bikern und Motorradfahrern sehr beliebt zu sein, und an den Wochenenden ist dort wahrscheinlich viel los. Aber auch an den Wochentagen fahren die Postautos nur selten hierher. Vielen Dank, Maya, für deine sorgfältige Vorbereitung und umsichtige Führung unserer Gruppe. Und die besten Wünsche für eine schnelle Genesung unseres leicht verletzten Wanderers.

Der zitierte Teil ist dem LandLiebe-Artikel entnommen: Märchenhafte Moorlandschaft
Beverly

Le long du lac de Gruyère: La Roche FR-Rossens FR 18.06.2025

Nach Zug- und Busfahrt durchs Freiburgerland eröffnet das Startkafi unsere Wanderung. Zuerst geht's durch das stattliche Dorf La Roche. Dank leichter Bise

merkt man die Wärme kaum. Und schon bald steigen wir im Wald entlang des leise murmelnden Ruisseau du Stoutz hinunter zur Brücke über den R. de la Serbache. Nun steigt der Weg, zum Glück auch im Schatten, wieder an. Ein Wegstück an der Sonne und der Weg führt uns hinunter Richtung See. Schon taucht die Turmspitze der Chapelle du Thusy direkt am Seeufer auf. An einem stattlichen Tisch bei einer grossen Linde neben der Kapelle setzen wir uns und verzehren das mitgebrachte Picnic. Der See ladet einige Unentwegte zum Baden ein. Auch Surfbretter werden aufgeblasen. Uns aber ladet der See noch nicht zum Bade. Das Wasser wäre uns noch etwas zu kalt und auch zu trübe. Wir ziehen nach ausgiebiger Rast weiter, hinauf nach Pont-la-Ville. Ansehnliche Bauernhäuser und die grosse Kirche beeindrucken uns. Auch ein grosser 18 Loch Golfplatz befindet sich hier. Der Rasen sauber gemäht, aber Golfer sind keine zu sehen. Zum Glück, denn der Weg führt zwischen einzelnen Tees durch. Und so brauchen wir auch keine Angst vor herumfliegenden Golfbällen zu haben. Schon bald taucht eine unerwartete Überraschung auf. Am Waldrand sitzt ein übergrosser hölzerner Senn mit wildem Bart und begrüsst die Vorübergehenden. Auf Knopfdruck gibt er auch den "Ranz-des-Vaches" oder «Les Baisers de ma Mere" zum Besten. Wir hören ihm zu und es werden Erinnerungsbilder geknipst. Belustigt ziehen wir weiter, durch den Wald ob dem See, der 105 m langen Hängebrücke bei der Barrage am Seeende zu. Ca. 15m ob dem Wasser schweben wir hier ans andere Ufer bei der Staumauer. Über die Mauer und noch ein kurzer, schweisstreibender Effort aufwärts, dann ist der Bushalt in Rossens erreicht. Von hier bringt uns der tpf Bus zurück nach Fribourg und bald sind wir mit der Bahn wieder zurück in Bern. Es war ein schöner sommerlicher Wandertag. Ich danke allen die mitgewandert sind und Doris für die Bildreportage.

Zum Michaelskreuz auf die kleine Rigi 24.06.2025

Nach der Zug- und Busfahrt nach Rotkreuz beschliesst die Gruppe kurzfristig, doch ein Startcafé zu geniessen und den nächsten Bus nach Ibikon zu nehmen. Gesagt, getan. Ab dem Bushalt Ibikon beginnt der Weg sofort anzusteigen und das bleibt bis zur Kapelle Michaelskreuz mehrheitlich so. Bei der Wärme eine ziemliche Herausforderung. Das kostet schon etwas an Schweiss. Ich bin oben angekommen jedenfalls ziemlich geschlaucht. Vor der Kapelle verzehren wir nun das mitgebrachte Picnic im Schatten der beiden grossen Linden. Die grössere hat einen Umfang von 5,3m und die kleinere mit ca. 4m Umfang, teilt sich in etwa drei 1,5m imposante Seitenäste. Man geniesst von hier oben eine wunderbare Rundschau.

Gegen Norden bis in den Jura, ostwärts auf den Zugersee und vor allem gegen Süden auf die Rigi und die Schwyzer Berge. Nur westwärts ist die Weitsicht durch den Rooterberg beschränkt. Das Michaelskreuz ist ein Ort, der die Menschen anzieht: Wanderer, Biker oder Ausflügler sind hier oben anzutreffen. Zur Geschichte des Kraftortes gibt es eine Legende: Als der fromme Medardus vor etwa 1500 Jahren beschloss, im Meggenwald eine Hütte zu errichten, um dort zu leben, und er mit dem Fällen der Bäume beschäftigt war, kam ein Knabe zu ihm und bat ihn, zwei Stämme auf die Schultern zu nehmen und ihm zu folgen. Nach vierstündiger Wanderung kamen sie auf der Anhöhe in der Nähe von Root an. Der Junge forderte nun Medardus auf, aus den zwei Stämme ein Kreuz zu errichten. Mit den Worten: Ich bin der Erzengel Michael, von meinem Herrn gesandt, diesen Ort mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes zu kennzeichnen und zu weihen, nahm der Junge die Gestalt des Erzengels an. Soweit die Legende. Seitdem heisst die Anhöhe, auf der heute die Kapelle steht, Michaelskreuz. Der heutigen Kirche gehen eine Holzkapelle und ein späterer Steinbau voraus. Es ist anzunehmen, dass hier schon in vorchristlicher Zeit ein Kultplatz bestand. Und die Legende vom Michael nur den Startpunkt der Christianisierung in dieser Gegend darstellt. Auf dem weiteren Weg bergab passieren wir eine kleine hübsche Wegkapelle (Bildstock). Sie steht auf einer Hügelkuppe am Kreuzungspunkt von vier Wegen in die vier Himmelsrichtungen Nord, Ost, West und Süd. Wir ziehen daran vorbei, unserem Wanderziel, dem stattlichen Dorf Udligenswil zu, von wo uns der Postbus nach Luzern bringt. Beim KKL in Bahnhofnähe geniessen wir im Schatten den Schlusstrunk und strecken die Beine, bevor uns die Bahn pünktlich zurück nach Bern bringt. Ein schöner, aber heisser Wandertag.

Suonenwanderung Lac de Tzeusier - Crans-Montana 26.06.2025

Wir haben es gewagt – und nicht bereut! Trotz äusserst unsicheren Wetterprognosen ging unsere Wanderung bei (fast) idealen Bedingungen von statten. Schon die Postautofahrt zum Rawyl-Staudamm war ein Erlebnis. Unglaublich, wie elegant der Chauffeur die kurvige und enge Bergstrasse meisterte. Da muss ein Vollprofi am Steuer sitzen! Oben am Lac de Tzeusier bot sich uns ein schönes Panorama auf die Walliser Bergwelt. Nach einem Pippi-Stopp, aber ohne Startkaffee – schliesslich war es schon 10 Uhr – marschierten wir Richtung Bisse du Ro. Bald hörten wir ein lautes Grunzen und trafen in einer Wegkurve auf eine stattliche Schweineschar, von denen sich einige, offensichtlich sehr glücklich, in den Sumpflöchern suhlten. Am Zaun standen sich die zwei eng

verwandten Spezies gegenüber, die eine fleissig fotografierend, die andere eher sich fragend ... Noch bevor wir den eigentlichen Suonenweg erreichten, machten wir Mittagspause, und zwar bei einem Modell-Rastplatz mit Tisch und Bänken sowie – man/frau staunte – einem WC-Häuschen, das wohl ein Stararchitekt entworfen hat. Gesättigt ging es auf einem sehr schmalen Pfad weiter. Einen Fehltritt zu machen, war hier nicht empfehlenswert. Highlight war die 120 Meter lange Hängebrücke, welche 70 Meter über dem Boden thront und vor 5 Jahren eingeweiht wurde. Früher verlief der Wanderweg entlang der Felswände und Geröllhalden mit nicht unerheblicher Absturzgefahr. Aber auch der heute deutlich sicherere Weg bleibt spektakulär. Glücklicherweise (und noch immer trocken) erreichten wir Crans-Montana, das die einen als mondän und die anderen als hässlich bezeichnen. Zum Abschluss genehmigten wir uns in der Boulangerie-Pâtisserie Taillens etwas Feines (nicht wenige eine Caracole, mmh ...), bevor wir mit dem Funiculaire – eine der weltweit längsten Standseilbahnen – rund 1000 Höhenmeter nach Sierre runterfuhren und dann ohne Probleme weiter nach Hause.

Brunnihütte (Rundtour) 27.06.2025

Nach einer sehr heissen Periode hatte es durch Gewitter in der vergangenen Nacht etwas abgekühlt. Aber bereits am Morgen war das Wetter wieder gut, so dass wir unsere Wanderung starten konnten.

Am imposanten Benediktinerkloster vorbei stiegen wir bergauf, anfangs durch Wiesen und später durch den Wald. Über Ried erreichten wir den Schönenboden, noch einmal wurde es wieder steil bis wir den Rigidalstafel erreichten. Von dort wurde es gemütlicher und über den Globiweg gelangen wir zur Brunnihütte. Auf dem schönen Pick-nickplatz mit Sicht auf den Titlis, der allerdings immer wieder hinter Wolken verschwindet, genossen wir unser Mittagessen. Ebenfalls konnten wir einige Leute beobachten, die den Klettersteig benutzten. Nach der Einkehr in der Hütte und der Bewunderung des Herzlisees stiegen wir über die Sädelegg und Rinderbüel (Barfussweg) nach Ritis ab.

Ein Teil der Gruppe entschied sich mit der Gondelbahn nach Engelberg zurück zu kehren, die andern stiegen über Flühmatt wieder nach Engelberg ab.

Maria Rickenbach - Klewenalp 03.07.2025

Wir wollten unsere Wanderung mit dem obligaten Kaffi im berühmten Wallfahrtsort starten. Dessen Name stammt vom gleichnamigen Benediktinerinnen Kloster, das schon seit über 160 Jahren über dem Engelbergertal thront. Es ist ein Kraftort, was wir - rund ein Dutzend Wanderer/innen - tatsächlich auch sofort spürten. In wohltuender kühler Luft wandelten wir durch das kleine Örtchen. Einige machten einen Stopp im Klosterlädeli. Hier werden nebst allerhand Devotionalien auch Produkte aus der Kosterkräuterei, der Klosterapotheke, der Klosterküche und dem klostereigenen Bienenstock angeboten. Als kulturaffine Zeitgenossen und potenzielle Kunden führten wir ein interessantes Gespräch mit der ladenbetreuenden Nonne. Wir erfuhren, dass aktuell 7 Schwestern im Kloster leben. Der Alltag ist durch eine Reihe von Gebetszeiten wie Laudes, Vesper und Complet geprägt. Auch gibt es ein ewiges Gebet, das mit Unterstützung von Laien das ganze Jahr rund um die Uhr aufrechterhalten wird. Nach so vielen interessanten Informationen konnten wir den Laden nicht mit leeren Händen verlassen und sorgten kräftig für Umsatz. Kaffi und Gipfeli im Pilgerhaus - ein wahre Perle von Restaurant - waren nach dieser klösterlichen Begegnung mehr als verdient.

Die Wanderung kann man kurz zusammenfassen: Wunderschöne Landschaft, farbenprächtige Blumenwiesen und zufriedene Kühe. Die Mittagsrast machten wir bei der schön gelegenen SAC Hütte Brisenhaus, die von einem sympathischen Team geführt wird. Übrigens: Es werden noch Helfer/innen gesucht ...

Unterwegs zur Klewenalp wollten zwei offensichtlich völlig überforderte Wanderer partout nicht weiter marschieren und sich in einem Gratis-Hüttli ausruhen.

Nach der Talfahrt gab es in Beckenried eine kurzfristige Planänderung. Anstatt mit dem Postauto fuhren wir mit Schiff zurück nach Luzern. Merci Klaus für diesen tollen Tipp, der uns eine wunderbare Fahrt auf dem Vierwaldstättersee bescherte.

Rund um den Hahnenmoospass 06.07.2025

Nach der abwechslungsreichen Fahrt mit Bahn, Postauto, AFA-Bus und Gondelbahn werden wir auf Sillerebühl vom Vogellisi mit offenen Armen empfangen und wir können hier unseren Startkaffee geniessen. Nach den vielen heissen Tagen im städtischen Unterland schätzen wir nun auch die kühle Bergluft. Auf dem Blumenweg unterhalb des Laveygrates sind sämtliche Blüten mit ausführlichen Informationen und einem Foto der Pflanze versehen. So können wir auf unserer Wanderung fast jeder Blume den richtigen Namen geben. Nach einer

kurzen Trinkpause auf dem Hahnenmoospass steigen wir bergauf durch farbenprächtige Blumenfelder nach Metsch Stand zur Mittagsrast. In der Tiefe sind die vielen Wasserfälle des hinteren Simmentales zu sehen und hoch über uns die hohen Berge, auf denen Schnee und Eis fast gänzlich weggeschmolzen sind. Auf dem schmalen Bergweg über den Bummerepass kehren wir zurück zum Hahnenmoos. Es bleibt nun genügend Zeit für einen Schlusstrunk oder ein süsses Zvieri bevor wir mit der Gondelbahn bergab fahren. Wir danken Claudia Mattmann ganz herzlich für die schöne Wanderung in den sommerlichen Bergen.

Auf Säumerpfaden Grimsel - Handegg 10.07.2025

Der Säumerweg von der Grimsel zur Handegg ist ein ideales Stück Wanderkultur, welches Geschichte, Natur und sportliche Aktivitäten wunderbar verbindet. Die Mischung aus alpiner Kulisse und historischen Bezug zu moderatem Schwierigkeitsgrad macht ihn zu einem Highlight im Grimselgebiet. Danke Maya für diese wunderschöne Wanderung.

Rothwald-Mittubäch-Taferna-Hopsche-Simplon 12.07.2025

Nach einer Stärkung bei Kaffee und Gipfeli im Restaurant Rothwald startete die stattliche Gruppe ihre Wanderung in angenehm kühler Waldluft über die Alpe Mittubäch hinunter zum Tafernabach. Die Musik des rauschenden Schmelzwassers begleitete uns ab jetzt fast auf der ganzen Strecke. Nach dem Abstieg ins Tafernatal führte uns der Weg durch den zartgrün leuchtenden Junglärchenwald zum ehemaligen Wirtshaus Taferna, wo sich auf dem Türsturz die Jahreszahl 1684 findet. Das Anwesen bot den Reisenden in früheren Zeiten Unterkunft für Mensch und Tier. Dort wirkte zur Stockalperzeit eine Frau namens Johanna Fy als Gastgeberin. Sie soll den Gästen Wein serviert haben, den sie mit Wasser verdünnte. Nach ihrem Ableben musste sie dafür als arme Seele büssen. Wanderleiterin Marianne Sarbach zitierte uns zu dieser Legende folgenden Vers: «Ich heisse Johanneli Fy. Bi zer Taferna Wirti gsi. Ha Wasser usgä fer Wi. Müess jetzt ine chaltu Wassere si.»

Hier begann der Aufstieg Richtung Simplonpass über einen wunderschönen, wenn auch etwas steilen Waldweg zur Alpe Lärchmatte. Hier wurden wir mit einer wunderschönen Sicht auf das Aletschgebiet belohnt und wir konnten uns an der immer noch reichhaltigen Flora von Alpenweideröschen, Knabenkraut, Wollgras usw. erfreuen. In dieser einmaligen Umgebung genossen wir unsere Mittagsrast. Hier ist Ruedi Michlig zur Gruppe gestossen und etwas später, beim Aufstieg zum

Hopschusee hat uns auch noch Hanny Michlig mit ihrem Besuch beehrt. Beim See bewunderten wir bei strahlendem Sonnenschein die eindrückliche Bergwelt des Simplongebietes. Immer wieder können wir dankbar feststellen, dass unser Land mit einer reichen Vielfalt an Schönheiten der Natur beschenkt wurde. Marianne Sarbach führte uns nun zum Hotel Monte Leone, dem Ziel der heutigen Wanderung. Danke Marianne für deine angenehme Art der Wanderleitung. Es hat einmal mehr Freude gemacht. Andreas Bolliger

Von der Elsigenalp auf die Allmenalp 16.07.2025

Zusammengefasst: Es war eine wunderschöne und etwas abenteuerliche Bergtour. Nach dem Startkaffi ging es gute 800 Meter über Alpweiden und Schutthänge steil hinauf zum First (2548m), dem höchsten Punkt des Allmengrats. Unterwegs passierten wir das schöne Elsigseelein, welches uns aber nicht zum Baden einlud. Heute herrschte nämlich eine eher frische Aussentemperatur, also eigentlich perfektes Wanderwetter. Durst gab es trotzdem und der Wanderleiter verordnete an geeigneter Stelle eine Trinkpause. Seine klare Anweisung, in welcher Art die Wasseraufnahme zu erfolgen hat, wurde von den Teilnehmerinnen leider nur vereinzelt befolgt ;-). Nebenbei bemerkt: Teilnehmer gab es auf der heutigen Tour keine!

Ab diesem Punkt kannte unser Weg nur noch eine Richtung: "gäch und no gächer ufe". Die eindrucksvollen Felswände des Allmengrats vor Augen, folgten wir dem schmalen Pfad über steil abfallendes Grasgelände. Die eine oder andere Wandererin schaute banges Blickes hinauf zu den felsigen Partien, welche wir noch bewältigen mussten. Nun wurden die Stöcke im Rucksack versorgt, weil jetzt die Hände zum Einsatz kamen. Zum Glück ist der durchwegs rot-weiss markierte Weg mit Drahtseilen gesichert. Trotzdem war hier volle Konzentration erforderlich.

Welch schönes Gefühl als wir den Gipfel erreichten. Die Aussicht war atemberaubend. Vor uns lagen der leicht mit Wolken verhangene Alpenkranz und der berühmte Oeschinensee. Ein ausgiebiges Picnic war an diesem Aussichtspunkt natürlich mehr als verdient.

Es folgte ein nicht ganz so steiler, aber gleichwohl anstrengender Abstieg zur Allmenalp, die Wanderstöcke nun im Volleinsatz. Nach dem Schlusstrunk auf der Terrasse des Allmenbeizlis schwebten wir mit der Gondel runter nach Kandersteg, für uns schon fast wieder Flachland.

Von Brittnau AG nach St. Urban LU 18.07.2025

Es ist ein heisser Wandertag vorausgesagt. Unseren Startkaffee in Brittnau können wir aber unter schattigen Bäumen geniessen. Wir bestaunen noch die Flugkünste der Störche, die hier ihre Nester gebaut haben. Danach steigen wir durch den Wald bergauf zur Fröschengüllenallmend. Der Weg führt weiter über Felder und durch den Wald. Unterwegs machen wir in einer Waldhütte eine kurze Trinkrast. Nach dem Willibach durchqueren wir den Weiler Oberer Sennhof und sind dann in der kurzen heissen Ebene des Flüsschens Pfaffnern. Wir kommen nun schon tüchtig ins Schwitzen und sind dankbar, unter einem schattigen Lindenbaum am Rand des Boowaldes Mittagspause machen zu können. Der letzte Teil unseres Wanderweges ist nun grösstenteils im Wald. Müde und verschwitzt kommen wir im Klosterhof von St. Urban an. Nach einer kurzen Besichtigung der mächtigen Kirche erfreuen wir uns am Schlusstrunk im Kloster-Restaurant und bestaunen nun hier noch die Flugkünste der vielen Mauersegler, welche in den hohen Kirchtürmen wohl ihr Zuhause haben. Wir danken Oscar Siegenthaler ganz herzlich für die Wanderung, die dank der vielen Waldstücke auch an diesem heissen Sommertag sehr schön war.

Herzlichen Dank auch von mir an die ganze Gruppe, die Berichtstatterin und die Fotografinnen. Oscar

Engstligenalp-Chindbettipass-Schwarenbach-Sunnbüel, 23.07.25

Für einmal sprechen die Bilder für sich. Die Bergtour war anstrengend, abenteuerlich und wunderschön. Kompliment an alle Teilnehmenden. Es war wahrlich nicht nichts :-)

Wyssbodehorn 2'623 m 26.07.2025

Siehe Bergclub Alpin

Panoramaweg am Hasliberg 30.07.2025

Nach dem Startkaffee wandern wir los durch den schönen Wald am Gallenblatten. Mächtige Felsbrocken zeugen von vergangenen Eiszeiten und der vermooste Boden lässt erahnen, dass hier Hasliberger Zwerge wohnen. Bald erreichen wir den Gallistein, auch er ist sagemumwoben. Nach einer kurzen Trinkpause in Hohfluh gehts weiter zur Mittagsrast am Badeweiher bei Hasliberg. Wir sind umgeben von bizarren Berggipfeln und tief unten ist der Brienzersee zu sehen. Der

Weg hinab nach Reuti ist zum Teil nass und rutschig und wir steigen sehr vorsichtig ab. Bald treffen wir auf Familien mit Kindern, die sich mit den Kugelspielen am Wegrand vergnügen. Die Gondelbahn bringt uns hinunter nach Meiringen zum Schlusstrunk. Wir haben einen sehr schönen Wandertag geniessen dürfen und danken Jürg Anliker ganz herzlich dafür.

Lüderenalp - Obere Lushütte - Napf - Mettlenalp 03.08.2025

Rückblick auf die Sonntagswanderung im Telegramm-Stil: Startkaffi im Bärnsicht Panoramahotel Lüderenalp mit schönem Garten und Infinity-Pool. Leichtes Auf und Ab über Wiesen und durch Wald zur Lushütte. Dort bei der urigen Hütte Zmittag. In der Hoschtet die Wandergruppe zweigeteilt, die einen mit einem feinen Gericht aus der Küche, die anderen mit einem leckeren Picnic auf dem Baumstamm. Weiter Richtung Napf, mal steil rauf, mal steil runter. Oben beim Berghotel tolle Rundblick. Happiger Abstieg zur Mettlenalp und mit Postauto und Zug nach Hause. Emmental at it's best!

Von der Lenzburg zum Esterliturm und nach Seon 06.08.2025

Schon von weitem sieht man sie auf dem Hügel thronen, die mächtige, stolze Lenzburg. Zu ihr wollen wir hinaufsteigen. Aber zuerst stärken wir uns für den Aufstieg mit einem Startgetränk und einem Gipfeli im Migros Restaurant. Dann durchqueren wir die schöne Lenzburger Altstadt. Nun steigen wir hoch zur Burg und umrunden sie, geniessen die Aussicht ins weite Land bis in den Jura und probieren Geländepunkte, Burgen und Ortschaften zu benennen. Bald geht's weiter und wir stehen nun vor dem "Himmelsleiterli". Eine Treppe, die stotzig über die Wiese in den Himmel aufzusteigen scheint, 260 Stufen sollen es sein. Oben auf der Fläche des Gofi angelangt, bewundern wir ein weiteres Mal die Aussicht. Dann geht's auf einem komfortablen Plattenweg hinunter und schon bald tauchen wir in den Wald und nehmen den Aufstieg zum Esterliturm in Angriff. Vorbei an Waldweiher, einem hölzernen Glockenstuhl, der einmal das Geläute der Stadtkirche von Lenzburg begleitet hatte und nun im Wald seinen Ruhestand verbringt. Auf dem Bränneliweg rasten wir kurz beim Bränneli, bevor wir den letzten Aufstieg bewältigen. Nun ist er da, der Turm, 1974 gebaut, 48 m und 253 Treppenstufen hoch. Wir nehmen Platz auf den Bänken des Rastplatzes und geniessen unseren Picnic. Dann zieht es die Hälfte der Gruppe zum "Gipfelsturm". Von der Plattform wiederum eine grossartige Rundblick. Bald aber brechen wir auf, dem Dorf Seon entgegen, über schöne Wiesen und Waldstücke ist unser

Tagesziel in gutem Wanderschritt bald erreicht. Beim Bahnhofli genehmigen sich die einen lieber eine Glace, die andern löschen den Durst bevor wir den Zug zur Heimfahrt besteigen. Ein schöner Wandertag bei gutem Wetter neigt sich seinem Ende entgegen. Ich darf wiederum allen Beteiligten fürs Mitwandern und der Fotografin für die Bilder danken und sage: Uf Wiederluege bime nächschte Mau!

Berisal-Bortelhütte-Steinualp-Stafel-Rosswald 06.08.2025

In Berisal begann unsere heutige Wanderung unter der Leitung von Marianne Sarbach. Eine gutgelaunte Gruppe nahm den Weg unter die Füsse und bewegte sich auf leicht ansteigendem Pfad Richtung Bortel. Bei idealem - zwar etwas «düppigem» und entsprechend schweisstreibendem - Wetter führte der Weg zur Alp Steinumatte. Nach kurzer Rast am Ganterbach/Furgguböumbach wurde der Weg beträchtlich steiler; schliesslich galt es die etwa fünfhundert Meter Höhendifferenz bis zur Bortelhütte zu überwinden. Bei diesem Aufstieg wurden wir durch Ausblicke auf das Gantertal mit der imposanten Ganterbrücke, das Belalpgebiet, auf die Berner Alpen und das Rhonetal belohnt. Bald erreichten wir die Bortelhütte, wo wir freundlich empfangen wurden. Nach der wohlverdienten Stärkung wanderten wir auf anspruchsvollem Bergpfad zur Steinualpe und dann auf leicht ausgesetztem Weg zur Stafelalp. In der schlichten Kapelle gab es Gelegenheit für eine kurze Andacht, den Gesang von Dona Nobis Pacem und auch ein währschafter Jutz durfte nicht fehlen. Dem gemütlich gurgelnden Bärgrasser entlang ging es nun dem Tagesziel Rosswald entgegen. Ein wunderschönes Wandererlebnis erfuhr hier seinen Abschluss. Danke Marianne für die kundige Führung – mach weiter so. Res

Rundtour Schwarzsee-Riggisalp-Breccaschlund 07.08.2025

Die SBB haben den Bahnersatzverkehr nach Freiburg perfekt organisiert. In einem bequemen Reiseumzug mit viel Platz fahren wir los ins Freiburgerland. Im Berghaus Riggisalp geniessen wir unseren Startkaffee und wandern danach bei strahlendem Sonnenschein los auf unsere Rundtour hoch über dem Schwarzsee. Im weiten Hochtal sind überall Alphütten zu sehen und wir durchqueren immer wieder weidende Kuhherden, die sich aber von uns nicht stören lassen. Bald erreichen wir den Breccaschlund, der als eines der schönsten Voralpentäler gilt. Imposante Kalkfelsenwände, sanfte Alpweiden und mächtige Berggipfel sind zu bestaunen. Die Mittagsrast machen wir bei der Hütte St. Antoni Brecca. Danach beginnt der Abstieg über den steilen und rutschigen Weg von Unteri Rippa, Wälschi Rippa

hinunter zum See. Dank der fürsorglichen Hilfe von Maya konnte auch die Berichtschreiberin nach ihrem Sturz auf den nassen Steinen das Wanderziel auf ihren eigenen Füßen erreichen und den Schlusstrunk am See geniessen. Es war eine sehr schöne Wanderung und wir danken Maya ganz herzlich dafür.

Lötschenpasshütte 09.08.2025

Bei herrlichem Sommerwetter erreichen die 18 Teilnehmenden die Lauchernalp, wo unsere Wanderung zur Lötschenpass Hütte startet. Anfangs spürt man auch in dieser Höhe bereits die Hitze, aber je höher wir gelangen desto angenehmer werden die Temperaturen. Der Aufstieg bis zum Mälcherbeden ist ziemlich steil, dafür werden wir mit einer herrlichen Aussicht über das Lötschental entschädigt, sowie über den verheerenden Bergsturz von Blatten. Der weitere Weg führt uns auf abwechslungsreichem Weg immer wieder über Blockgestein bis zur Lötschenpass Hütte. Die einen geniessen ihr Picknick, die anderen lassen sich in der Hütte kulinarisch verwöhnen.

Am Lötschbergsee vorbei steigen wir den steilen Weg zur Kummenalp hinunter. Von dort führt nochmals eine kurze Steigung zur Hockenalp hinauf, bevor wir wieder zur Lauchernalp gelangen. Mit Gondelbahn, Bus und Bahn kehren wir zufrieden wieder ins heisse Unterland zurück.

Ids Suldtal: ERSATZ für Schwarzenberg Obernau LU 15.08.2025

Von der Haltestelle Aeschiried (Schulhaus) wandern wir auf einer Strasse bis zum Eingang des Suldtals. Von hier aus gehts weiter bei angenehmer Temperatur auf einem schönen Weg im Schatten des Mischwaldes entlang des oftmals wilden Suldbachs. Nach einer guten Stunde erreichen wir das Restaurant Suld (früher Pochenfall), wo für uns ein Tisch reserviert ist. Wir werden freundlich empfangen und bestens bedient. Eine Gruppe macht noch den Rundweg zum sehenswerten Pochenfall. Von dem heimeligen Restaurant in einer paradiesischen Umgebung wandern wir bei guter Stimmung auf dem gleichen Weg zurück zur Haltestelle Aeschiried. Es war eine wunderbare Wanderung in einer idyllischen Gegend. Von Oscar war es weitsichtig, dass er die an diesem Tag geplante Wanderung im Luzernerland, wegen der zu erwartenden Hitze, abgesagt hat und an deren Stelle die Wanderung ins Suldtal ins Programm nahm.

Wir danken Oscar für die einmal mehr ausgezeichnete Vorbereitung und sorgfältige Leitung und hoffen, dass er topfit bleibt und wir noch lange mit ihm wandern können. Sein Vorbild ist offenbar der legendäre Zermatter Bergführer

Ulrich Inderbinen, der noch mit 90 Jahren das Matterhorn als Bergführer bestieg und bis zum Alter von 95 Jahren als Bergführer aktiv war.

Von Speicher AR nach St. Gallen 20.08.2025

In Speicher werden wir von einem feinen Nieselregen empfangen. Das kann uns aber nicht abschrecken und wir steigen steil bergauf zum höchsten Punkt der Wanderung auf 1059 Meter. Eigentlich wären in der Ferne die Appenzeller Berge zu sehen. Dicke Wolken verhängen aber die Aussicht. Auf schönem Weg wandern wir durch den Steineggwald. Nach einer kurzen Mittagsrast kommen wir zum Wenigerweiher. Dessen Wasser wurde im 19. Jahrhundert benutzt, um ortsansässige Betriebe mit Energie zu versorgen. Der Weg führt weiter entlang der Steinach und bei Laderen steigen wir noch einmal steil bergauf am Kreuzhof vorbei zum Restaurant Scheitlinsbüchel, wo wir für einen Kaffeehalt einkehren. Danach gehts den Badeweiern von St. Gallen entlang und zur Mühlenenschlucht. Am unteren Ende der engen steilen Schlucht soll einst Gallus auf seiner Wanderschaft gestolpert sein und das als Zeichen gedeutet haben, hier eine Einsiedelei zu errichten, woraus dann die Stadt St. Gallen entstand. Auf unserem Weg durch die Stadt besichtigen wir noch die prächtige Stiftskirche. Trotz Regen haben wir einen sehr schönen Wandertag genossen. Wir danken Jürg Anliker ganz herzlich dafür.


SchneeSelital
nah – familiär – vielseitig

www.schneeselital.ch

EXPRESS
SOHLEREI
GEBR. AESCHLMANN
www.express-sohlerei.ch

Bernstrasse 12
031 931 37 07
3072 Ostermundigen

express-sohlerei@bluewin.ch
www.express-sohlerei.ch

Schuhe sind unsere Leidenschaft!



Werner, der Schuh-Detektiv

Wenn es darum geht, den passenden Schuh zu finden, ist er der richtige Mann. Mit seinem breiten Wissen über die verschiedenen Modelle kann er perfekt auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingehen. Nicht umsonst reisen seine Kunden von weit her an.

Peter, der Schuh-Chirurg

Egal, ob der neue Schuh an einer Stelle noch etwas drückt oder am alten Lieblings-Schuh eine Naht gerissen ist, Peter wird's richten. Mit viel Geschick und Erfahrung holt Peter das Maximum aus jedem Schuh, damit die Freude und der Komfort am Schuhwerk lange erhalten bleibt.



Mit erstklassiger Beratung bedienen wir Sie
Montag bis Freitag, 08:00 – 12:00 / 13:30 – 18:30
Samstag, 09:00 – 12:00

Jetzt bei den Gebrüdern Aeschlimann: Der Meindl Vakuum Top GTX

Müde Füße gehören der Vergangenheit an. Mit dem Meindl Vakuum Top GTX tourt es sich wie auf Wolken:

- Hervorragender Tragekomfort dank MFS-Vakuum Schaum.
- Mit der GoreTex Membran wasserdicht und atmungsaktiv.
- Dämpfungselemente sorgen für einen gelenkschonenden Auftritt.
- Mit integriertem TPU-Spoiler für die Steigeisenaufnahme ausgestattet.
- Perfekt für lange Tage im unebenen, felsigen Gelände.



MEINDL

Shoes For Actives

EXPRESS
SOHLEREI
GEBR. AESCHLIMANN
www.express-sohlerei.ch

Bernstrasse 12
031 931 37 07
3072 Ostermundigen

express-sohlerei@bluewin.ch
www.express-sohlerei.ch

Bergclub Bern Alpin

Tourenübersicht

Sa 18.10.	K	Klettern Interlaken
Sa 29.11.	Div.	Hauptversammlung 2025

Legende:

HT	Hochtour
K	Klettern
ST	Skitour
Div.	Diverses

Tourendetails

18.10.	Klettern Interlaken
Sa	Klettern
29.11.	Hauptversammlung 2025
Sa	Diverses
Programm	Einladung s. Quartalsheft Nr. 4

Tourenberichte

Hochtouren bei der Kröntenhütte 04.06.2025

Trotz eines wechselhaften Wetterberichts entschieden wir uns, den Aufstieg zur Kröntenhütte in Angriff zu nehmen. Die ersten 15 Minuten begleiteten uns noch Regentropfen, doch bald konnten wir im wunderschönen Erstfeldertal vereinzelt sogar Sonnenstrahlen geniessen. Die hohe Luftfeuchtigkeit machte den Aufstieg schweisstreibender als erwartet.

Nach einer kurzen Stärkung auf der Hütte nutzten wir die Zeit vor dem Abendessen, um die Grundlagen für die bevorstehende Hochtour aufzufrischen: Anseilen, Gehen mit Harscheisen und Pickel, Abseilen sowie Spaltenrettung.

Am nächsten Morgen starteten wir um 5 Uhr in Richtung Krönten. Aufgrund der weiterhin instabilen Wetterlage entschieden wir uns für einen frühen Aufbruch. Zügig erreichten wir den Gletscher, auf dem wir das Gelernte direkt anwenden konnten. Es folgten ein kurzes Geröllfeld sowie eine Seillänge einfacher, aber genussvoller Kletterei bis zum Gipfelkreuz. Die angeblich prachtvolle Aussicht blieb uns leider aufgrund dichten Nebels verwehrt. Der Abstieg verlief reibungslos, so dass wir bereits um 14 Uhr zurück auf der Hütte unseren wohlverdienten „suren Moscht“ geniessen konnten.

Am dritten Tag wagte sich ein Teil der Gruppe noch auf eine einfache Mehrseillängenroute in Hüttennähe, notgedrungen in Bergschuhen und mit etwas improvisiertem Material (wir waren materialtechnisch klar mehr auf Hochtouren als auf Mehrseillängen ausgerichtet). Dank der Erfahrung der Kletter:innen gelang dies wie erwartet aber ohne jegliche Probleme. Der abschliessende Abstieg ins Tal rundete ein erlebnisreiches und lehrreiches Wochenende ab.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden und die tatkräftige Unterstützung von Meret im Leiten!

Wyssbodehorn 2'623 m 26.07.2025

Trotz einer unsicheren Wetterprognose war unsere Tourenleiterin mutig und motivierte uns alle zur Teilnahme an der Tour. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Früh am Morgen machten wir uns auf den Weg zum Simplonpass. Der Himmel war

neblig, doch voller Hoffnung starteten wir unsere Wanderung – und bereits beim wunderschönen Wasserfall wurden wir für unsere Entschlossenheit belohnt.

Vom Wasserfall führte ein steilerer und stellenweise gesicherter Weg hinauf zum Bergsee. Ein kleiner Abstecher nach rechts zum zweiten, etwas versteckten See lohnt sich auf jeden Fall. Dort legten wir eine kurze Pause ein und zogen vorsorglich unsere regenfesten Kleider an. Diese Entscheidung schien den Regen zu vertreiben und steigerte unsere Vorfreude auf den Gipfel noch mehr.

Weniger als eine Stunde später standen wir bereits auf dem Gipfel. Wir waren überwältigt vom herrlichen Ausblick auf das Simplon-Dorf und die Walliser Berge – und natürlich hielten wir diesen Glücksmoment mit einem Selfie fest.

Nach einem kurzen Abstieg machten wir hinter großen Steinen eine längere Pause, verzehrten unsere letzten Sandwiches und genossen die traumhafte Natur. Beim weiteren Abstieg begleitete uns das Fletschhorn mit seinem schneeweißen Gipfel bis zur Alp.

Ein kurzes Stück führte uns anschließend über die Straße, bevor wir beim Abstieg zurück auf den Wanderweg eine fantastische Aussicht auf die nahen Gipfel genossen. Zügig stiegen wir weiter bis zur Bushaltestelle hinunter, um rechtzeitig unseren Bus zu erreichen.

Herzlichen Dank an Heidi für die wunderschöne Tour und ein ebenso herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden. Es war ein wirklich schöner Tag!

Halida

Erscheint alle 3 Monate

Nächster Redaktionsschluss: **21. November 2025**

Adressen

Tourenchef Alpin	Valentin Schittny Hirzbodenweg 47 4052 Basel	E-Mail: nr5@schittny.com
Tourenchefin BCB Wandern	Doris Boss Wiesenstrasse 12 3612 Steffisburg	Tel. 033 437 58 94 Handy: 079 678 94 50 E-Mail: dorisboss@bluewin.ch
Präsident	Dominik Schittny Gantrischstrasse 6 3006 Bern	Handy: 076 502 86 00 E-Mail: dominik@schittny.com
Kasse und Mutationen	Christine Widmer Kirchstrasse 179 3084 Wabern	Tel. 031 961 61 25 Handy: 079 336 54 17 E-Mail: christine_widmer@gmx.ch bergclub@bergclub.ch
Redaktion und Sekretariat	Beatrix Maibach Aeschenbrunnmattstr. 27C 3047 Bremgarten	Handy: 079 209 75 41 E-Mail: beatrix.maibach@bluewin.ch
J+S Coach	Gilles Leuenberger Bürenstrasse 27 3312 Fraubrunnen	Handy: 079 478 31 84 E-Mail: gilles@clients.ch
Materialchef	Christoph Lanz Seftigenstrasse 6 3007 Bern	Tel. 031 371 62 38 Handy: 079 211 30 41 E-Mail: chris_lanz@gmx.ch
Versand	Esther Guggisberg Untere Längenbergstr. 50 3086 Zimmerwald	Tel. 031 819 10 65 Handy: 079 787 71 65 E-Mail: esther.guggisberg@bluewin.ch
IT	Florian Gerber Winkelriedstrasse 14 3014 Bern	Handy: 076 576 57 16 E-Mail: kontakt@gerberflorian.ch

www.bergclub.ch

PC 30-20130-9 IBAN CH52 0900 0000 3002 0130 9